

Elisabeth- Gemeinde



www.St-Elisabeth-DA.de

Katholische Pfarrgemeinde St. Elisabeth, Darmstadt | Ausgabe 27, Advent 2019



*Geduldiges Warten hat sich gelohnt:
Bischof Kohlgraf weiht neue Kirchenfenster am 3. Advent ein*

*Den eigenen Advent bewußt gestalten:
"Lebendiger Adventskalender"*

*Neuer Pastoraler Weg im Bistum Mainz und in St. Elisabeth:
Ein Weg der Weiterentwicklung und Erneuerung*

Kirchplatzgeflüster

Unsere Gottesdienste:

Sonntag

10.00 Uhr Hochamt:

1. So.: Kinder- oder Familiengottesdienst

2. So.: Internationaler Gottesdienst

19.00 Uhr Hl. Messe (☛ St. Ludwig)

20.00 Uhr MoonLightMass (Winter: 3. So.)

Dienstag

18.30 Uhr Vesper

19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch

18.00 Uhr Hl. Messe*

Donnerstag

09.00 Uhr Hl. Messe

Freitag

09.00 Uhr Hl. Messe

1. Fr. im Monat: mit Anbetung -

19.00 Uhr FeierAbendgottesdienst

letzter Fr. im Monat

Samstag

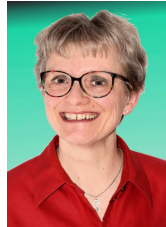
18.00 Uhr Vorabendmesse

*Hedwigskapelle, Schwarzer Weg 14 b

A

Abschied von Pastoralreferentin Lucia Kehr

Neue Stelle im Bischöflichen Ordinariat



Lucia Kehr

Pastoralreferentin Lucia Kehr ist nach 8 Jahren Gemeindegemeinschaft in St. Elisabeth und in der spanischsprachigen Gemeinde Darmstadt/Südhessen am 1. August 2019 in das Bischöfliche Ordinariat Mainz gewechselt.

Sie wird nun Referentin für Pastoralassistent*innen, Kapläne, ausländische Priester in den verschiedenen Ausbildungen - und Eingliederungszeiten.

Wir wün-

schen Ihnen einen guten Start und Gottes Segen für die verantwortungsvolle Aufgabe in der Begleitung von Menschen.

N

Neuer Dekan

Weihbischof führt Dr. Klock aus St. Ludwig ein

Am 17.09.19 wurde Pfr. Dr. Christoph Klock aus St. Ludwig durch Generalvikar Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz in sein Amt als Dekan des Katholischen Dekanates Darmstadt eingeführt. Zugleich wurde

Pfr. Kai Hüsemann (Darmstadt-Eberstadt) zum Stellvertreter des Dekans bestellt.

Sie haben nun die spannende Aufgabe, den neuen pastoralen Weg der Erneuerung und Entwicklung im Dekanat zu moderieren.

INFO: www.KATH-DEKANAT-DARMSTADT.DE

K

Kunst statt Tristesse

Neues Wandbild am Kirchplatz

Der Arbeitskreis "Kunst im öffentlichen Raum" der Akademie 55plus hat an der Außenfassade Schloßgartenplatz 2 / Eingang Pfarrhof Gittertor ein lebendiges Wandbild anstatt der immer wiederkehrenden unschönen Graffiti gemalt.

Nach dem Kontakt zur Projektgruppe der Akademie 55plus entstanden vier interessante Entwürfe. Der Pfarrgemeinderat wählte den Entwurf der Künstlerin Jutta Zuschlag aus und elf Maler und Malerinnen der Malergruppe um Klaus Philipp schufen das Gemeinschaftswerk.



Wandbildentwurf von Jutta Zuschlag

KONTAKT:

PFARRGEMEINDE ST. ELISABETH
PFARRER KARL HEINRICH STEIN

SCHLOSSGARTENSTR. 57, 64289 DARMSTADT
☎ 06151-74747

www.St-Elisabeth-DA.de

✉ PFARRGEMEINDE@ST-ELISABETH-DA.DE

PFARRBÜRO: DR. JÖRG PFEIFER
Mo - Mi + Fr 9-12 UHR, Do 10-12 UHR
Mo - Do 15-17 UHR

KONTO: St. Elisabeth
IBAN: DE75 5085 0150 0118 0276 20
Sparkasse Darmstadt BIC: HELADEF1DAS

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: KATH. PFARRGEMEINDE ST. ELISABETH
REDAKTION / LAYOUT: GEM. REF. THOMAS BRAUN
(VERANTWORTLICH)

ANSCHRIFT: PFARREI ST. ELISABETH,
SCHLOSSGARTENSTR. 57, 64289 DARMSTADT

KONTAKT: GEMEINDEREFERENT@ST-ELISABETH-DA.DE

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: NAMENTLICH GEZEICHNETE BEITRÄGE GEBEN NICHT IN JEDEM FALL DIE MEINUNG DES HERAUSGEBERS ODER DER REDAKTION WIEDER.

AUFLAGE: 3.800 EXEMPLARE
DIE ZEITUNG WIRD KOSTENLOS VERTEILT.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

100

Computer dank Friedel Blome

Seit 2003 gibt es das Computerprojekt in St. Elisabeth. Gebrauchte PCs, Tastaturen, Mäuse, Bildschirme, Softwarelizenzen werden gesammelt und zu einem funktionsfähigen Gerät zusammengebaut.

Der Vergabeausschuss unterstützt finanziell und der Caritasverband vermittelt vorwiegend an alleinerziehende oder sozialhilfeberechtigte Familien.

Herr Blome war fast von Beginn an dabei und ist derzeit alleiniger Garant des Projektes. Eine Unterstützung ist gerne erwünscht.

Wir gratulieren nun zur 100. Vergabe und damit 100x Freude bei den Empfängerfamilien und 100x Freude bei Herrn Blome. Vielen Dank!



Der Computer wird erklärt



Liebe Gemeinde,

Es ist grau und nasskalt – Herbst – es regnet ergiebig – so, als müsste noch etwas nachgeholt werden.

In den letzten Wochen hat sich viel in unserer Kirche getan – durch den weißen Vorhang, der das Gerüst im Chorraum einhüllt, dringen gedämpft bunte Farben hindurch – besonders gedämpft bei diesem Wetter. Mir kommt ein Satz einer Kindergeschichte in den Sinn: „Ich sammle Farben für den Winter, wenn es kalt und dunkel ist.“

Eine Deutung hatte 2014 Prof. Dr. Buchholz von der Hochschule Darmstadt zum Chorfenster von Markus Hau gegeben:

„Die Farben des Entwurfs sind so gewählt, dass sie vor allem Gefühle der Barmherzigkeit, Liebe, Hoffnung und Wärme wecken. Damit verleihen die Fenster dem Kirchenraum eine Atmosphäre, die das auf Liebe und Verantwortung basierende Leitbild der Gemeinde spürbar werden lässt.

Gleichzeitig verweist diese Farbstimmung auf das besondere Wirken der Heiligen Elisabeth. Damals wie heute geht es darum, die Schöpfung »vor Ausbeutung, Missbrauch und Manipulation« zu schützen. Deshalb enthalten die Fenster auch dunkle, schwermütige Zonen. Diese strahlen Trauer und Elend



Chorfenster
St. Elisabeth

aus, um daran zu erinnern, welche Probleme die christliche Liebe überwinden muss. Sie spornen dazu an, sich für Not leidende Menschen und für Not leidendes Leben überhaupt einzusetzen.

Die faszinierenden grafischen Strukturen, von

denen die farbigen Flächen durchzogen sind, veranschaulichen göttliche Vielfalt und die Unendlichkeit der Schöpfung. Entstanden sind diese Strukturen beim fotomechanischen Experimentieren mit farbigen Flüssigkeiten. Sie verbinden unerschöpflichen Formenreichtum und regelhafte Ordnung der Natur zu einem beeindruckenden Schauspiel. Wer sich in die Details dieser festgefrorenen Bewegungen und Kräfte versenkt, erahnt das tiefe Geheimnis göttlicher Schöpfung: Die Bewegungen am Himmel, die Kräfte des Wassers und des Windes formen und verändern die Oberfläche der Erde – genauso, wie eine gute Tat oder eine selbstlose Handlung unsere Welt in eine positive Zukunft lenken kann.“

Diese Farben, die in die Kirche hineinkommen, werden nicht nur im dunklen Winter begleiten, sondern das ganze Jahr hindurch in verschiedener Intensität. Die Wahrnehmung unserer Kirche wird verändert werden.

Möge auch das christliche Zeugnis in aller Buntheit auch unserer Gemeinde wahrnehmbar sein und ein Stück die Welt zum Besseren verwandeln

Ihr Pfarrer Karl Heinrich Stein

INHALT

KirchplatzGeflüster 2

KirchenFenster

- * Bischof weiht Kirchenfenster ein 4
- * Glaskünstler Markus Hau 5
- * Projektteam mit Ausdauer 5

GemeindeOrganisation

- * Pfarrgemeinderat blickt zurück 6
- * Neuer pastoraler Weg gestartet 7

GemeindeLeben

- * KindergartenBlick 8
- * Frauensprachcafé 9
- * Gemeinsamer Mittagstisch 9
- * Neuer Pfarrhof 10
- * Aktion Patenschaft 11
- * MoonlightMass verzaubert 12
- * FamilienBlick 13
- * Himmlische Projekte 13
- * Nacht der Kirchen 14

AdventsKalender

- * Lebendiger Adventskalender 15
- * Die Sternsinger kommen gerne 15
- * Adventskalender St. Elisabeth 16
- * Ein „Anderer Advent“ 16
- * Weihnachten am Feuer 16

Kennen Sie dies?



3

www.St-Elisabeth-DA.de

Aktuelle Nachrichten, alle Veranstaltungen, Gottesdienstliste der nächsten Wochen, Gemeinde-Infos, ...

Newsletter „EinBlick“

jede 2./3. Woche unser Pfarrblatt

Newsletter „FamilienPost“

2 - 4 x im Jahr Kath. Familieninfos

Bestellung unter:

**Pfarrgemeinde@
St-Elisabeth-DA.de**

Fenstereinweihung mit Bischof Kohlgraf

Vorhang auf für die neuen Kirchenfenster - Festgottesdienst am 3. Advent

Das lange Warten hat sich wahrlich gelohnt! Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann könnte das neue Chorfensterensemble schon sichtbar sein. Spätestens am 3. Advent ist das Glaskunstwerk zu sehen. Am 15.12.2020 wird Bischof Kohlgraf im Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr die neuen Kirchenfenster von St. Elisabeth einweihen.

Die Zeit des Wartens hat sich gelohnt

Eine lange Zeit mit vielen Unwägbarkeiten liegt hinter uns. 2012 starteten wir eine Kooperation mit der Hochschule Darmstadt. Student*innen beschäftigten sich 3 Semester mit der Aufgabe und stellten

2014 vier Modelle vor. Die Gemeinde entschied sich für den Entwurf von Markus Hau aus Darmstadt. Probefenster wurden 2015 eingebaut, 2016 das Kuratorium ge-

gründet. 2017 wurde die Herstellung ausgeschrieben und mit der Darmstädter Firma "Glastechnik Rhein-Main" der

Vertrag unterzeichnet.

2017/18 wurden in der Glashütte Lamberts (Bayrischer Wald) erste Scheiben in der Rohfassung hergestellt. Die Glashütte musste leider gewechselt werden. Der Betrieb mittlerweile verkauft. Nun kommen die Rohgläser regelmäßig und in guter Qualität aus der französischen Glashütte Saint-Just in Saint-Juist-Saint-Rambert (Region Auvergne).

Zweiter Arbeitsgang:

Die Veredelung

In Darmstadt wurden die 236 einzelnen Scheiben in Kooperation mit dem Designer Markus Hau und Kunstglasermeister Hans Grobbauer mit Team mit je eigenen Farbverläufen versehen, dem künstlerischen Feinschliff. Nun sind sie zu einem neuen Glanzstück unserer Kirche geworden.



Vorhang auf: Ein erster Blick noch mit Gerüst

Der Geist der Schöpfung treibt voran

Entdecken Sie Ihr Leben in den neuen Glasfenstern?

Markus Hau „wollte etwas Lebendiges gestalten“. Das „Auf und Ab des Lebens“ sollte in der Farbgebung deutlich werden. „Auch die Barmherzigkeit der Hl. Elisabeth möge sich darin spiegeln“, so der junge Grafikdesigner Hau. Dem Darmstädter Künstler (31) ist in den neuen 9-teiligen Fenstern intuitiv eine starke geistliche Tiefe gelungen.

Man spürt den Geist der Schöpfung, die Dynamik der Bewegung beim Betrachten. Man spürt das Pusten der Schöpferkraft, die voran drängt und hat mit der Zeit bald das Ergebnis, die entstandenen Wunder dieser Welt, vor Augen.

Man nimmt die Tatkraft der Hl. Elisabeth wahr, wie Elisabeth von Thüringen (1207 – 1231) sich dem Geist Gottes hingibt, sich zuerst den Armen zuwendet und dann selbst in die eigene Armut tatkräftig eintaucht und dabei die damalige reiche Adelsschicht mächtig durcheinanderwirbelt.

Man kommt dem Elan vieler Gemeindemitglieder auf die Spur, ihrer Lebendigkeit in der Geschichte

unserer Gemeinde, die über viele Jahre hinweg, in Höhen und Tiefen ganz selbstverständlich ihre Tatkraft einbrachten. Angetrieben vom Geist Gottes gibt es bis heute eine bunte caritative Palette von Aktivitäten. Das Vorbild der Hl. Elisabeth färbte und färbt ab, treibt oft lautlos an. Der Geist Gottes kann auch im „Säuseln des Windes“ Wirkung erzielen.

Man entdeckt plötzlich sein eigenes Leben. Doch diese Geschichte müssen Sie selbst entdecken und erzählen. Sicher treibt der Geist der Schöpfung auch Sie voran.

Kommen Sie vorbei und lassen sich von den neuen Kirchenfenstern inspirieren.

Die offene Kirchentür lädt gerne ein ...

Spendenkonto Kirchenfenster:

Konto St. Elisabeth-
Kirchenfenster
Sparkasse Darmstadt -
DE61 5085 0150 0011 0073 84
Zweck: Spende Kirchenfenster



Glasermeister Hans Grobbauer begutachtet die Glasqualität

Zum Sakralkünstler geworden

Grafikdesigner Markus Hau aus Darmstadt

Die Mainzer Bistumszeitung "Glaube und Leben" berichtete bereits in der Ausgabe vom 6. Juli 2017 anlässlich der Präsentation des Kirchenfensterprojektes der Darmstädter St.-Elisabeth-Kirche. Redakteurin Sara Mierzwa stellte den Künstler Markus Hau vor ...

"Markus Hau ist überraschend zum Sakral-Künstler geworden: Die Gemeinde St. Elisabeth in Darmstadt hat für ihre neuen Kirchenfenster den Entwurf des Studenten ausgewählt.

Die Entwürfe für die neuen Kirchenfenster in St. Elisabeth sind am Küchentisch des 29-jährigen Studenten Markus Hau entstanden: in einem Scanner mit bunten Tuschfarben, einem Blasebalg und Milch. Nach eineinhalb Jahren Experimentieren mit Flüssigkeiten, Farbverläufen und Luft entstand ein Bild mit etwas Hellem im Zentrum, bunten Farbverläufen und dunklen Flecken an den Rändern. Den Entwurf fand die Gemeinde St. Elisabeth so gut, dass sie ihn unter drei weiteren Vorschlägen auswählte.

„Das Lebendige in meinem Entwurf ist mir wichtig. In der Farbgebung der Kirchenfenster sind alle Farben vertreten - von warm bis kalt", sagt Markus Hau. Er hofft, dass die Kirchenfenster den Menschen Trost spenden können und jedem Betrachter genug Freiraum lassen, darin etwas zu sehen, was ihn berührt. Ihn selbst berührt die Natur. Draußen im Freien fühlt er sich dem Göttlichen in der Schöpfung näher - besonders Flüsse und Wasserfälle faszinieren ihn. „Das ist alles so lebendig und da steckt so viel Kraft dahinter", sagt er. Deshalb verbringt er seine Freizeit auch gerne mit Wandern. Seine letzte Familienwanderung führte ihn in den Schwarzwald, mit Freunden war er im Elbsandsteingebirge, wo sie nachts draußen übernachteten. An solche Momente er-

innert sich Markus Hau gerne. Das Leben mit hellen und dunklen Momenten

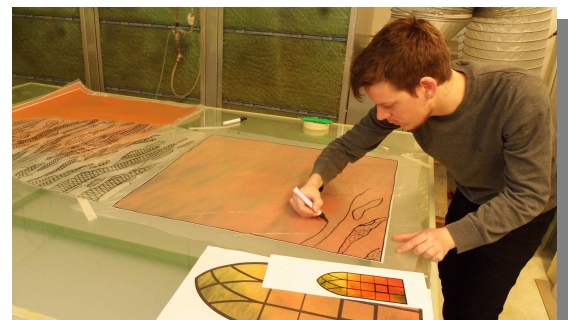
Auch dunkle Momente, wie die schwarzen Flecken auf dem Fensterentwurf, gab es im Leben von Markus Hau: Tod und Krankheit. Markus Hau glaubt fest daran, dass nach dem Tod nicht alles vorbei ist. Und sei es, dass man im Kreislauf der Natur weiter lebt.

Früher waren Markus Hau und seine zwei älteren Geschwister Messdiener. Manchmal ist er im Gottesdienst in die falsche Richtung gelaufen, weil er so nervös war. Auch heute noch ist er vor Auftritten in der Öffentlichkeit aufgeregt. „Als ich die Entwürfe machte, hatte ich mir noch keine Gedanken gemacht, was passiert, wenn sie tatsächlich umgesetzt werden", sagt er.

Die Gemeindemitglieder in St. Elisabeth haben viele Kommentare zu den Kirchenfenstern bei der dreimonatigen Abstimmung aufgeschrieben: Viele fanden den lebendigen Farbverlauf ansprechend. Ein kleines Mädchen fragt seine Eltern: „Mama, ist da Schimmel auf

den Fenstern?" Markus Hau findet es gut, wenn Menschen in die abstrakte Darstellung Verschiedenes hinein interpretieren können. „Schimmel ist ja auch lebendig", sagt er mit einem Lachen.

Markus Hau ist vielfältig interessiert: Er studierte Kommu-



Markus Hau bearbeitet eine von 236 Vorlagen

nikationsdesign und arbeitete in einem Laden für Künstlerbedarf, gestaltet für Unternehmen Logos, Visitenkarten und Internetauftritten. Daneben hat er noch genug Zeit für sein Projekt „Seta". Mit einem befreundeten Biologen baut er Tische mit kleinbleibenden Blütenpflanzen und Moosen, die die Eigenschaft besitzen, Feinstäube zu binden. ...“ Jetzt ist er auch zum Sakralkünstler geworden.

06.07.2017 Sara Mierzwa
INFO: WWW.KIRCHENZEITUNG.DE

Projektteam mit Ausdauer

Dank an Edwin Christl und Gerhard Schmitt

Im Jahr 2010 wurde das Projektteam gegründet. 10 Jahre haben nun Projektleiter Edwin Christl sowie Gerhard Schmitt, Pfarrer Stein und auch der verstorbene Alfred Gahlmann den Fortgang der Chorfenster beharrlich durch alle Höhen und Tiefen der Zeit vorangetrieben. Gut, dass Sie nicht vorher wußten, was alles für Hindernisse sich auftun können. Doch das Ergebnis kann sich nun für Jahrzehnte sehen lassen. Das Engagement hat sich gelohnt.

Herzlichen Dank für 10 Jahre Ausdauer, für viel Fingerspitzengefühl, für den Elan, immer wieder neu anzufangen, für gut überlegte Schritte, für die gute Kooperation.



Schöner Rückblick für den PGR

Amtszeit von Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat endet

Seit 1968 gibt es den Pfarrgemeinderat (PGR) in unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth. Die 13. Amtszeit endet mit der PGR-Wahl am 10.11.2019. Der bisherige PGR zog zufrieden eine pastorale Bilanz. Auch die Amtszeit des Verwaltungsrates wird im Januar 2020 enden. Beide Räte kooperieren mit Pfarrer Karl Heinrich Stein in der Gemeindeleitung.

Abwechslungsreiche Verwaltungsarbeit

Der Verwaltungsrat verwaltet das kirchliche Vermögen. Jedes Jahr wird ein Haushalt erstellt. Trägeraufgaben eines Kindergartens stehen an. Die Mietparteien möchten ihre Jahresabrechnung haben.

Die Bauangelegenheiten

sen und das hohe Engagement meist im Hintergrund.

Pastorale Schwerpunkte

Der Pfarrgemeinderat versucht eine Gemeinde zu entwickeln, in der Menschen sich beheimatet fühlen können. Gemeinsam mit anderen will er glaubwürdig Gemeindeleben entwickeln, neue missionarische Impulse setzen und Ideen umsetzen, wie Kirche den Menschen nahe sein kann. Wo Menschen miteinander leben und glauben, ist es notwendig, sich immer wieder auf Neues einzulassen und Altes, manchmal auch schweren Herzens, loszulassen.

Auch in dieser Periode kam kein neuer Jugendtreff, entwickelten sich keine Kontakte zur Lebenswelt Junger Erwachsene. Seniorengenerationen mussten wieder reduziert werden. Abschiede gab es zu gestalten: Lucia Kehr wechselte ins Bischöfliche Ordinariat.

Tolle Höhepunkte waren: 110 Jahre Pfarrgemeinde, Visitation mit Weihbischof Bentz, das Priesterjubiläum von Pfarrer Stein, Fronleich-

nam in St. Elisabeth, die 7. + 8. Nacht der Kirche mit "Koffern" und "Schirmen", 10 Jahre MoonlightMass, ...

Neues entstand: Kunstausstellungen, Café Kränzchen, Wort-Gottes-Leiter-Beauftragung, Vogelpirsch mit der KITA, Mozartmesse und Konzerte der Kantorei, Romreise, das tolle Viridissimakonzert mit Kirchen-Illumination, vier Lebendige Adventskalender gab es, ein Bibelkreis trifft sich nun regelmäßig, ein Pfarrgarten-team startete, einige Benefizkonzerte für die Kirchenfenster mit esBrassimo, Hornbläsern oder Aramesk, die Offene Abendkirche kam ...

Das vielfältige Gemeindeleben lebt von den **regelmäßigen Treffen**, wie Sonntagscafé, Seniorenkreis, Deutschkurs für Migrantinnen, Frauengymnastik, Kantorei, Krabbelgruppe, Gemeinsamer Mittagstisch, Schola, Darmstädter Spielertreff, offene Kirchentür, Kindergottesdienste, ... oder von **jährlichen Veranstaltungen**, wie Advent und Weihnachten, Fastenzeit, Karwoche, Ostern und Pfingsten; Sternsingeraktionen, Fastnacht und Gartenfest; Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen; Erstkommunionkurs und Firmkurs; Stadtradeln, Caritasaktivitäten, Fahrten und Freizeiten, St. Martinsfest, KITA-Flohmarkt, Danke-Abend, Elisabethzeitung, Einblick, ... So kann der PGR wirklich zufrieden in St. Elisabeth zurückschauen.

kirche
gemeinsam
gestalten

Pfarrgemeinderatswahl 2019
9.-10. November 2019

bringen oft Überraschungen mit sich: die neuen Kirchenfenster werden tatsächlich fertig. Die Gestaltung des Pfarrhofs war ein sichtbarer Erfolg. Dann noch die zahlreichen kleinen und großen Baustellen einer Kirche: leckes Dach, notwendige Elektroinstallationsanlage, Glockensachverständiger, ...

Ach ja, GEMA-Richtlinien beachten, Datenschutz sichern, Erbschaftsangelegenheiten, ... und... und ... und ...

Wir danken für das Fachwis-

Herzlichen Dank

allen Mitgliedern
im Pfarrgemeinderat

Erika Driessen-Brauburger (Vorsitzende), Jürgen Ühlken (Vorstand), Doris Sutor, Bernadette Franke, Georg Böger, Giuseppe Racano, Holger Hüttemann, Christian Schneider, Edwin Christl (VwR), Pfarrer Karl Heinrich Stein, Gemeindef. Thomas Braun, Gemeindef. Angela Gessner und Kita-Leiterin Hedwig Hack

im Verwaltungsrat

Pfarrer Karl Heinrich Stein (Vorsitz), Stellvertreter Edwin Christl, Friedel Blome, Eric Dubiel, Ernst Niederle, Stephan Ruchnewitz, Michael Schauss und Jürgen Ühlken (PGR).



Wo geht der Weg der Gemeinden hin?

Zweite Phase der Gemeindeerneuerung in Darmstadt gestartet

Die Darmstädter Dekanatsversammlung hat die zweite Phase des neuen Pastoralen Wegs der Weiterentwicklung und Erneuerung in den Darmstädter Gemeinden am 17. September 2019 gestartet. Nun werden zwei Jahre lang die neuen pastoralen Konzepte erarbeitet, diskutiert und dann zur Grundlage einer Umstrukturierung werden. In den Jahren 2022 - 2030 werden aus den jetzigen 18 Pfarrgemeinden drei neue Pfarreien mit vielen Kirchorten entstehen.

Kirche und Gesellschaft verändern sich. Deshalb lädt Bischof Kohlgraf dazu ein, diese Veränderung mitzugestalten. Alle sind eingeladen, ihre Ideen und Überzeugungen in diese Erneuerung einzubringen.



Pastoraler Weg im Bistum Mainz

Was brauchen Menschen?

Bischof Kohlgraf gibt für diesen Erneuerungsprozess Leitfragen mit auf dem Weg:

- Was brauchen die Menschen heute von Kirche?
- Bekommen die Menschen das, was sie brauchen und brauchen sie das, was sie bekommen?
- Wie gelingt es uns, die

frohe Botschaft des Evangeliums zu verkünden, gerade auch jenen, die sie für ihr Leben noch nicht entdeckt haben?

- Warum und wie wollen wir heute die Kirchen Jesu Christi sein?

Konkret können Sie derzeit in zwei Formaten mitwirken.

Themengruppen

Die Bischofsfragen und viele andere Fragen werden nun in vier Themengruppen breit, offen und transparent debattiert und Arbeitsaufträge beantwortet. Derzeit gibt es die Themengruppen: Lebensphasen - Lebenswelten - Glauben leben - Sozialpastoral

Lebensraumerkundungen

Oder beteiligen Sie sich an Erkundungen, wo, wie Menschen leben und was sie sich von Kirche wünschen. Eine Art Bestandsaufnahme

vor Ort. Sie haben die Auswahl von 18 Möglichkeiten. So gab / gibt es:

- 19.09., Lebenswelt St. Ludwig (Stadtmitte)
- 14.11., Lebenswelt St. Jakobus (Kranichstein)
- 21.11., Lebenswelt St. Fidelis (an der Feuerwehr)
- 30.01., 16-20 Uhr: Lebenswelt in St. Elisabeth
- 02.04., Lebenswelt Hl. Geist (Arheilgen)

Melden Sie sich gerne im Dekanatsbüro an.



Prof. Dr. Peter Kohlgraf, Bischof von Mainz

Themengruppen suchen nach neuen pastoralen Ansätzen

Lebensphasen

Die Pastoral der Zukunft orientiert sich an den Herausforderungen der Lebensphasen der Menschen. Neue Forschungsergebnisse dazu werden studiert, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, Senioren in den Blick genommen ...

Glauben leben

Die Themengruppe versteht sich als "unterwegs". Sie sucht den Dialog zur Welt, nimmt Themen und Unterschiede auf. Sie sucht die Sinnfragen der Menschen und die Inhalte künftiger Pastoral ...

Lebenswelten

Im Blick sind soziale und gesellschaftliche Einrichtungen, wie Seniorenheime, Schule, Krankenhäuser, Hochschulen, Vereine, Unternehmen, Kindergärten, Wohnquartiere, ...

Was brauchen die Menschen dort von Kirche?

Sozialpastoral

Wir wagen einen Schnitt, stellen unsere bisherigen Erfahrungen hinten an und sind offen für Neues. Vor Ort wollen wir erfahren, was Menschen umtreibt und was sie brauchen.

Verantwortlich handeln

Ausgangspunkt der Neuorientierung sind: die bevorstehenden Herausforderungen anzuerkennen, neue Ideen zu entwickeln und verantwortlich mit ihnen umzugehen:

Die Katholikenzahl wird bis zum Jahr 2030 vermutlich von 720.000 auf 610.000 Katholiken sinken.

Auch die Anzahl der Priester- und der Hauptamtlichen wird sich deutlich reduzieren.

Steuereinnahmen werden um 30% sinken. Ein Renovierungsstau kann so nicht bewältigt werden. Anzahl und Größe der Gebäude müssen deshalb zurückgefahren werden. Der neue Weg kommt!

INFO: WWW.KATH-DEKANAT-DARMSTADT.DE

"Weg mit Dir, Du Zahlenteufel!"

Zahlenlandprojekt fasziniert die Kinder unserer Integrativen Kindertagesstätte



Vorschulkinder der Integrativen Kindertagesstätte St. Elisabeth sitzen schon gespannt auf der Bank. Heute ist Treffpunkt im Zahlenland. Diplom-Heilpädagogin Marion Cannas-Hock ruft Alex auf, er möge doch mal die Jungs heute zählen und für jeden einen Baustein legen. "Eins, zwei, drei, vier." "Gut gemacht!" Jetzt ist Mia dran. "Wie viele Mädchen sind denn heute da?" "Eins, zwei, drei, vier." Und sofort werden vier rote Bausteine gelegt.

Nun ziehen die Kinder in die Zahlenhäuser ein. Haus 1, Haus 2, Haus 3, Haus 4 und Haus 5 sind sofort bewohnt. Bis zur Zahl fünf geht der Grundkurs. Über etwa drei Monate hinweg treffen sich Vorschulgruppen immer don-

nerstags zu diesem Zahlenland. Frau Cannas-Hock wird für diese Arbeit mit einem Zusatzauftrag bezahlt. Dank dem Förderverein ist dies schon ein

paar Jahre möglich.

Ina und die Zwillinge bringen nun Gegenstände in die Zahlenhäuser, natürlich genau so viele, wie hineingehören. Doch dann kommt der Zahlenteufel aus seinem Versteck. Die rote Handpuppe stellt so Einiges an. "Ich sehe dich, du Böser!" ruft auch Fred herein. Doch zu spät. Schon hat das Teufelchen Unordnung angestellt: Im Haus 4 liegen nur 3 Muscheln, im Haus 1 dagegen 5 Steine. Der Tisch 4 hat das Fähnchen 3 und umgekehrt. Die aufmerksamen Kinder stellen aber alles nach und nach wieder

richtig. "Das habt ihr aber richtig gut gesehen!" lobt die Erzieherin Sabine Walter die Kleinen.

Beim Laufen auf dem Zahlenteppich müssen sich die Kinder noch gut konzentrieren, denn ein Stopp steht an. Der Zahlenfaden muss nun neu gefunden werden, nicht einfach für einige. Aber alle schaffen dies. Übung macht den Meister.

Eine lustige Zahlengeschichte beendet diese Förderstunde. Im Zahlenland 1 darf man aber nur hinein, wenn man etwas nur einmal hat: "einen Vater", "eine Nase", "eine Hose an", "auf einem Bein hüpfen", "ein Ohr", rufen die Kinder nacheinander. "Hups, da hast du dich aber verzählt!" "Dann nehme ich einfach: einen Kopf!" kontert Alex. - Problem gelöst.

Schnell noch die Abschlussrunde und dann ab zum Frühstück ... ist ja auch wichtig! Und die nächste Vorschulgruppe wartet ja auch schon auf den Zahlenteufel.

INFO: WWW.ST-ELISABETH-DA.DE
> GEMEINDE > KINDERTAGESSTÄTTE

Grashüpfer durften ernten

Edeka-Stiftung spendete KITA-Hochbeet

Das lang ersehnte Hochbeet wurde in unserer Kindertagesstätte Wirklichkeit. Und der glückliche Gewinner des Hochbeetes war die Grashüpfer-Gruppe.

Im Rahmen der Initiative "Aus Liebe zum Nachwuchs" spendete die Edeka-Stiftung ein Gemüse-Hochbeet, Setzlinge, Kindingießkannen und Lernmaterial.

Nun wurden alle Kinder selbst zu Gärtner*innen. Sie pflanzten und säten Gemüse, übernahmen Verantwortung für ihr Beet.

Ausgestattet mit Schürzen und Gießkännchen ging es mit Feuereifer los. Es wurde gebuddelt, gepflanzt und gegossen, bis alles versorgt war. Auch bisher unbekanntes Gemüse und Salat ("Lollo Rosso!") durfte in unser Beet einziehen.

Zum Schluss wurde jedes Kind mit einer Urkunde zum stolzen Minigärtner ernannt und im Herbst reichlich geerntet.

INFO: WWW.ST-ELISABETH-DA.DE > GEMEINDE > KINDERTAGESSTÄTTE



Hier wird konzentriert gezählt!



Wir freuen uns über viele Jahre in denen wir farbenfroh an der Sanierung zahlreicher Gemeinderäumlichkeiten mitgewirkt haben!

- MALER-, LACKIER- UND TAPEZIERARBEITEN
- FASSADENSANIERUNG
- ALTBAUSANIERUNG
- SCHIMMELSANIERUNG

MALERMEISTER LOTHAR STEINGÄSSER GMBH

Im Tiefen See 75 · 64293 Darmstadt

Telefon: 06151 89 86 11 · Telefax: 06151 89 86 13

info@maler-steingaesser.de · www.maler-steingaesser.de



Frauensprachcafé verbindet und gibt Heimat

Mode und Klima, Botanischer Garten, Umweltschutz-
Pionierinnen, die Kraft der Empathie, ...

Frauen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen treffen sich jeden zweiten Donnerstag, trinken Kaffee, sprechen über Gott und die Welt und über das, was Frauen erleben: Familie, Beruf, Wünsche, Ereignisse, Frauenthemen, Feste im Jahreskreis ...

Im Frauensprachcafé sind alle Frauen aus verschiedenen Ländern, unterschiedlicher Religion und Alters willkommen, um miteinander Deutsch zu sprechen, sich kennenzulernen und sich kulturell zu bereichern.

Derzeit sind folgende Kulturen vertreten:

Russland, Türkei, El Salvador, Deutschland, Polen, Irak, Venezuela und Iran.

Fehlt Ihr Land? Dann kommen Sie doch dazu ...

Einmal monatlich am Donnerstag von 10 - 12 Uhr treffen sich Frauen im Hedwigs-

zentrum, Schwarzer Weg 14b.

Die nächsten Treffen sind:

Spezialitäten aus meiner Heimatküche am 7.11. - Jede Frau ist eingeladen, eine Kleinigkeit zu Essen aus ihrer Kultur mitzubringen.

Besuch im Landesmuseum am 21.11. - Treffpunkt Eingang Landesmuseum

Film über die Kirche St. Ludwig am 5.12. - Anschauen und Austausch

Besuch der Kirche St. Ludwig am 19.12. - Treffpunkt vor dem Haupteingang, danach Kaffee im Büro Frauenseelsorge.

INFO: FRAUSEELSORGE, GISELA FRANZEL, ☎152 44 47 -
WWW.ST-ELISABETH-DA.DE >FRAUEN

„Gemeinsam schmeckt's besser!“

Gemeinsamer Mittagstisch in der Gemeinde

Essen Sie auch nicht gerne alleine? Möchten Sie mal nicht kochen müssen?

Jeden Donnerstag um 12.30 Uhr gibt es einen gemeinsamen Mittagstisch bei uns im Gemeindezentrum. Wer also gerne gemeinsam isst, kann sich für 4 € (incl. Getränke) diese Freude bereiten. Eine **Anmeldung (☎74747) ist bis dienstags 11 Uhr erforderlich!**

Übrigens: Jeden 2. Donnerstag im Monat ist anschl. die beliebte Spielerunde. -INFO: DORIS SUTOR ☎74747

5 Jahre Scholagesang

Seit 2014 singen 10 Sänger*innen in der gemischten Schola am letzten Sonntag im Monat im Gottesdienst oder auch mal zu besonderen Anlässen: Gartenfest, Großes Gebet, ... - Geprüft wird mit viel Enthusiasmus jeden Donnerstag um 19:30 Uhr im Gemeindesaal.

Kommen Sie doch dazu!

INFO: ANNETTE HÜTTEMANN ☎74747

Seniorentanz hält fit

Bewegung tut gut und hält fit. Tanzen Sie doch mit montags von 14 - 15 Uhr im Gemeindezentrum am Schlossgartenplatz 4. Die Kreistänze sind leicht zu erlernen und machen auch Freude. Danach gibt's eine Kaffeerunde im offenen Seniorenkreis der Gemeinde. Herzlich willkommen!

INFO: MARIANNE ENDE ☎74747

3 Fragen an ...

Doris Sutor

Doris Sutor leitet den "Gemeinsamen Mittagstisch" der Gemeinde und ist seit langen Jahren in der Gemeinde unterschiedlich aktiv.



Was schmeckt eigentlich im "Gemeinsamen Mittagstisch" am Besten?

Etwas mit Gemüse, aber der Auflauf mit Salat ist auch lecker. Insgesamt ist das Essen immer gut, doch es ist auch abhängig vom persönlichen Geschmack. Für uns kocht ja BAFF (BAFF-Frauen-Kooperation) in der Kyritzschule. So schmeckt das Essen durch die wechselnden Köchinnen auch immer wieder anders. Man kann sogar Fisch bestellen!

Worauf freuen sich die Gäste?

Auf die Gemeinschaft! Erst wird im Stehen nur erzählt, dann braucht es ein Signal zum Setzen. Derzeit kommen 15 - 20 Personen. "Was gibt's heute?" ist die Lieblingsfrage. Ach, ja, am 2. Donnerstag im Monat ist danach Spielzeit. Das Brettspielangebot wird immer mehr angenommen.

Kann man das Organisationsteam unterstützen?

Sehr gerne! Wir sind derzeit ein Team von 9 Personen. So hat man alle 3 Wochen Tischdienst. Es werden immer mal wieder "Springer" gesucht. Manchmal hat man auch einen privaten Termin.



“Das sieht aber jetzt gut aus!”

Der neugestaltete Pfarrhof des Architekten Michael Schauss bietet ein Stück Lebensqualität

Der Pfarrhof der Gemeinde ist vor einem Jahr neu und ökologisch gestaltet worden. Die Sandfläche wurde dezent geplastert, zwei Kirschbäume gesetzt. Die Bepflanzung hat viele blühende Pflanzeninseln wachsen lassen. Nun sieht es schöner und farbenfroher aus und bietet Lebensraum für Vögel und Insekten. Die naturnahe Gestaltung möchte ein Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt sein und gleichzeitig Treffpunkt für die Gemeinde.

Im Rückblick auf das erste Jahr mit unserem schön gestalteten Kirchenhof hat sich viel getan.



Da kann man sich wohl fühlen - der neue Pfarrhof

Das neu gegründete Gartenteam hat die Pflanzbereiche zum Blühen gebracht, was

für eine Augenweide!

Der Sitzbereich wurde rege für Sitzungen und zum Singen genutzt. Auch die Bank am Kirschbaum hat ihre Aufgabe erfüllt und wurde zum Treffpunkt. Der rückwärtige Ausgang der Krabbelstube ist so schön geworden, dass er sofort mit Pflanzen in Beschlag genommen wurde. Auch das Gartenfest wurde angenehmer erlebt. Die Autos scheinen weniger zu stören.

Neue Orte sind entstanden, an denen wir uns gerne aufhalten und verweilen. Es ist eine Freude über den Kirchenhof zu gehen und so ist auch das Echo durchweg voll des

Lobes.

Dank dem Architekten

Dieses erste Jahr bestätigt, dass es für unsere Gemeinde ein Glück war, den Architekten und Mitglied des Verwaltungsrates Dipl.-Ing. Michael Schauss für die Gestaltung und Umsetzung des Kirchhofs zu gewinnen. Mit viel Fingerspitzengefühl für Räume und Materialien, seiner künstlerischen Sensibilität und langjährigen Erfahrung hat er aus einer oft matschigen „Parkfläche“ einen der Kirche würdigen Kirchenhof und ein Stück Lebensqualität für uns geschaffen.

Vielen Dank dafür.

Resch
Optiker
Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Roland Resch

Brillen · Contactlinsen · Accessoires



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 09.30 – 13.00 Uhr

Hilfe für ein Waisenhaus in Moyo in Uganda

Neues von der Aktion Patenschaft

Seit mehr als fünfzig Jahren hat die Gemeinde St. Elisabeth Kontakte in aller Welt. Zahlreiche größere und kleine Hilfsprojekte konnten dank der Großherzigkeit unserer Gemeindemitglieder unterstützt und gefördert werden. Durch persönliche Kontakte zu unseren Partnern kommt die Hilfe sicher an. Unser Schwerpunkt ist zur Zeit ein Waisenhaus im Norden Ugandas.

Circa 100 kleine Waisen im Alter zwischen 0 und 6 Jahren leben dort unter der Obhut der Schwestern vom ugandischen Herz-Jesu-Orden.

Mit Hilfe von St. Elisabeth konnte das Haus mit einer Solaranlage ausgestattet werden, die Strom für Licht, Kühlung der Baby-milch und mehr liefert. Da auch Uganda von der Klimaveränderung betroffen ist und die Ernten immer geringer ausfallen, versuchen die Schwestern das notwendige Gemüse und Getreide für das Waisenhaus selbst anzubauen und eine kleine Hühner-

zucht zu beginnen. Überschüsse sollen örtlich vermarktet werden. Eventuelle Gewinne könnten für Kleidung und Schulgeld für die Waisenkinder genutzt werden.

Die Aktion Patenschaft stellt das Startkapital zur Verfügung. Für die Pflanzung von Bäumen, um Brennholz zu gewinnen, suchen wir nach einer möglichen nachhaltigeren Alternative. Ideen von unseren Lesern wären willkommen.

INFO: G. U. A. FISCHER ☎714878

Bankverbindung

St. Elisabeth, Aktion Patenschaft
IBAN.: DE64 5085 0150 0018 0054 92
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt

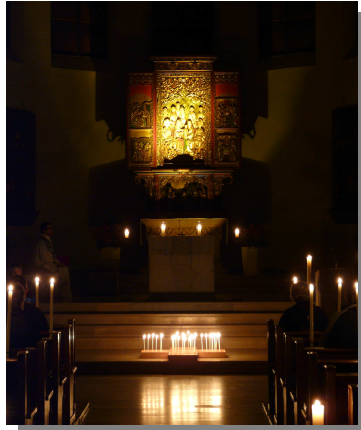


MoonlightMass verzaubert wieder

Ein Sonntagsgottesdienst mit besonderem Flair

Seit 11 Jahren gibt es sie in der Darmstädter St.-Elisabeth-Kirche: die MoonlightMass. Im Winterhalbjahr von Oktober bis März erlebt man am 3. Sonntagabend um 20 Uhr eine besondere meditative Mondscheinmesse. Sie konzentriert sich auf das Wesentliche in Liturgie und Musik und lebt vom Kerzenschein der Kirche, von der feinen Balance zwischen moderner, instrumentaler Musik und Gemeindegesang, vom Wort und der Stille. Sie lädt ein, sich Zeit zu nehmen - die Woche vor Gott zu legen - faszinierende Musik zu hören - Ruhe und Anregung zu finden.

Wechselnde Musiker und Prediger bereichern durch ihre Vielfalt den meditativen Abend. Ein Gottesdienst mit Veeh-Harfe oder einem Flötenquartett, mit Bluesimprovisationen, mit einer E-Gitarre, mit einem Streichquartett oder Kleezmermelodien oder Folkmusik, mit Melodien vom Monochord verzaubert einfach seine Besucher*innen.



MoonlightMass

3. Sonntag im Monat um 20 Uhr

17. November mit Pfarrer Markus Konrad (Mainz) und Kleezmisabeth-Musik (Darmstadt)

15. Dezember mit Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Matthias Berger (Mainz) und Musik vom Ankommen mit Chris Jones (Mainz)

19.01. - 16.02. - 15.03.2020

Aktuelle Musik und Prediger im Internet:

www.St.Elisabeth-Da.de

Der 1. Sonntag wird Kindersonntag

Kindergottesdienste und Familiengottesdienste im Wechsel

Mit dem neuen Jahr 2020 gibt es eine neue Gottesdienstordnung in St. Elisabeth. Der 1. Sonntag im Monat ist für Kinder und Familien besonders interessant. Im Sommerhalbjahr stehen Familiengottesdienste in der Kirche an, im Winterhalbjahr werden Kindergottesdienste im Gemeindezentrum parallel gestaltet.

Den **Kindergottesdienst** gibt es i. d. R. von November bis April, wenn gerade der Erstkommunionkurs stattfindet. Hier pilgern Kinder und auch Erwachsene in den Gemeindesaal und freuen sich auf eine lebendige Art, die Bibel zu erleben. Erwachsene hören sich die Predigt in der Kirche an, später feiern beide Gruppen in der Kirche gemeinsam weiter.

Der **Familiengottesdienst** ist von Mai bis Oktober neu auch am 1. Sonntag im Monat geplant. Dann wird es in der Kirche lebendiger: so tanzt schon mal die ganze Gemeinde, schreibt gute und schlechte Worte auf, sieht einem Szenenspiel zu oder alle schauen, wo der Fußball hin rollt ...

Jedes Mal eine andere Idee zur Botschaft des Evangeliums. Auch die Lieder sind moderner, unsere Mitmachmusiker sind für viele Ideen offen.

In den kommenden **Adventsgottesdiensten** erwarten wir schon mal 100 Kinder und Erwachsene zu 4 Kindergottesdiensten. Dann wird es auch mal eng im Gemeindesaal.

Doch die Kindergottesdienste möchte dennoch keiner versäumen: Adventskranz, gemeinsames Singen, kreative Adventsgedanken und natürlich die 4-teilige Bastelanregung.

„Friedenszeichen“ wird ein Leitgedanke sein. Dazu gibt es auch einen Familien-Adventskalender. Freuen sie sich darauf.

Valentinsgottesdienst

Verrückt aus Liebe ...

Zum Valentinstag am **Fr 14.02.2020** gibt es um **19.30 Uhr** in der St. Elisabeth-Kirche wieder einen ökumenischen Gottesdienst für Paare, Verliebte, Verlobte, Verheiratete. Mit einem Leitgedanken soll Gottes Wohlwollen und Gottes Begleitung für den partnerschaftlichen Weg spürbar werden.

Danach sind alle Gäste gerne zu einem Glas Sekt eingeladen.

INFO: WWW.ST-ELISABETH-DA.DE



Ein Kindergottesdienst am 2. Advent zur Hl. Lucia

Mozarts "Requiem"

Konzert der Kantorei St. Elisabeth am 23.11.19

Die besondere Stimmung des letzten Wochenendes im Kirchenjahr am Christkönigsfest nutzt die Kantorei auch diesmal wieder für ein herausragendes Konzert. Unterstützt von professionellen Solistinnen und Solisten sowie den Orchestermitgliedern der Kammerphilharmonie Seligenstadt ist diesmal ein weltberühmtes Stück Musikgeschichte zu hören: das „Requiem“ von W. A. Mozart.



(c) Markus Hederer

Kommen Sie gerne am **Sa 23.11.2019 um 20 Uhr** in die St.-Elisabeth-Kirche.

Mitwirkende sind Hanna Ram-

minger (Sopran), Juliane Dennert (Alt), Manuel König (Tenor), Thomasz Raff (Bass), die Kantorei St. Elisabeth, die Kammerphilharmonie Seligenstadt. Die Gesamtleitung hat Esther Frankenger. Der Eintritt beträgt 15 Euro (ermäßigt 10 Euro) im Vorverkauf und 18 Euro (ermäßigt 13 Euro) an der Abendkasse. Für Inhaber der Teilhabecard ist der Eintritt frei. Vorverkaufsstellen: Stern Apotheke, Pizzeria Roma, Buchhandlung Lesezeichen, Grüner Salon

Kinderchor

verbreitet gute Stimmung

Montags von 17 - 18 Uhr gibt es eine gute Stimmung im Gemeindezentrum.

Der Kinderchor trifft sich zur Probe. Bewegungslieder, Kinderlieder, Kirchenlieder werden mit Begeisterung kindgerecht eingeübt. Auftritte sind i. d. R. die Familiengottesdienste am 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr. -

INFO: ANDREAS BARIDON-SCHMITT



Urlaub mit Familien

Sie möchten Ihren Urlaub anders verbringen? Hier können Sie Erholung mit spirituellen, erlebnispädagogischen oder kreativen Impulsen verbinden und die Gemeinschaft untereinander als Mehrwert erfahren. Eltern und Kinder haben ein gemeinsames und getrenntes Programm für jede Generation das Richtige.

INFO: WWW.BAG-FAMILIENERHOLUNG.DE

Krabbelgruppen

Haben Sie Lust, sich mit anderen Eltern und Krabbelkindern zu treffen?

Der große Spielteppich mit Spielsachen lädt ins Gemeindezentrum ein:

- Mittwoch 15 - 16.30 Uhr
 - Donnerstag 10-11.30 Uhr
- Einfach vorbeischauen oder im Pfarrbüro nachfragen. Wir vermitteln gerne.

INFO: PFARRBÜRO ☎74747

Wenn Eltern älter werden

... müssen Kinder entscheiden, wie viel Verantwortung sie übernehmen können und wollen. Viele versuchen mühevoll, die Balance zwischen Sorge und Bevormundung, Kümmern und Selbstaufgabe zu finden. Organisatorische Fragen hängen oft eng zusammen. Im Ökum. Kirchenladen, Rheinstr. 31 erhalten Sie Beratung.

INFO: ☎296415 - WWW.KICHEUND.CO.DE

www.apo-mathilde-shop.de

Gesundheit für Zwei- und Vierbeiner



Apotheke an der Mathildenhöhe · Alexander Jaksche e.K. · Dieburger Str. 75 · 64287 Darmstadt



72 Stunden für himmlische Projekte

Sozialaktion der jugendlichen erbraucht viele Freude für alle

In 72 Stunden hatten neun Jugendgruppen im Dekanat Darmstadt neun soziale Projekte umgesetzt. Am 23.05. um 16 Uhr startete in der Darmstädter Kirche St. Elisabeth die BDKJ-Sozialaktion. Gemeinsam wurde der Countdown gezählt. Ab 17.07 Uhr zählte nun jede Minute. Mit einem Countdown fing alles an: Zehn, neun, acht, ...

KITA-Kinder staunten

Es dauerte nicht lange, bis die Jugendlichen aus Arheilgen die Kinder der Integrativen Kindertagesstätte St. Elisabeth zu Fans der 72-Stunden-Aktion gemacht hatten. Mit großen Augen wurden die Gäste der Pfadfinder, Messdiener, Firmlinge und des Jugendchors der Heilig Geist-Gemeinde bestaunt, während sie das Außengelände der Kita zu verschönern begannen. Doch bald war Schluss mit zuschauen, denn die Kita-Kids durften natürlich auch fleißig mit anpacken und ihre eigenen kleinen Kunstwerke zur Verschönerung des alten Spielzeugschuppens malen. Das Highlight des Projekts war allerdings die Outdoor-

Kinderküche, die in 72 Stunden geplant, gebaut und zusammen mit Gemeinde, Kita und Elternbeirat am Sonntag eingeweiht wurde.

Piratenschiff für Liebfrauen

Jugendliche aus St. Elisabeth stellten sich der Aufgabe in Liebfrauen. Gleich wurden die Aufgaben verteilt und es ging los: Kletterwand abschleifen, Fundament ausheben, Kriegsschutt und alte Mauerüberreste beseitigen, Bauscheinwerfer besorgen und Fundamente mit Beton füllen. Holzlieferung bearbeiten, Kletterwand grundieren,

Gerüstaufstellen, alte Gartenhüttenbretter zur Wand umfunktioniert, Schiffsturm erstellen, tragende Elemente des Bugs betonieren, Gartenhütte fertigstellen und streichen und am Sonntag um 17.07 Uhr war alles fertig.



Danke an die Spender*innen der Gemeinden, der Sparkasse, der Volksbank und der Anna-Ruth-Stiftung!

Kinder wählen ihr Lieblingsspiel des Jahres

Mitmachgruppen für Kinderspiel 2020 gesucht

Der Kinderspieletest ist ein Projekt des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Darmstadt, bei dem das beste Kinderspiel des Jahres gesucht wird. Anders als bei den sonstigen Kinderspielepreisen ist der Kinderspieletest der einzige Kinderspielepreis, bei dem die Kinder selbst ihr Lieblingsspiel wählen! Jede Gruppe kann sich anmelden und Spieletester werden.



Das sind die letzten Gewinnerspiele 2019:

- Schlaraffen Affen (für 3-6 Jahre)
- Kakerlascula (für 6-10 Jahre)
- Matubo (für Kinder 10-15 Jahre)

INFO: WWW.KINDERSPIELETEST.DE



Väter-Kinder-Aktionen

Väter und Kinder aufgepasst: Bei uns gibt es einige Väter-Kinder-Veranstaltungen, manchmal auch mit Mamas: Vogel-Aktionen, gemeinsam Fastnachtsumzug besuchen ... Geplant ist:

... **Weihnachtsplätzchen backen:** Sa 07.12., 10-13 Uhr

... **Kanutour** vor den Sommerferien

... **Zelten:** Fr - So 21. - 23.08.

INFO: GEORG BÖGER ☎ 66 64 96

Schwedenfahrt

für junge Menschen

Junge Menschen zwischen 15 - 26 Jahren sind eingeladen in den Osterferien (3.-11.4.2020) an der BDKJ-Schwedenfahrt teilzunehmen.

Veranstalter ist die kath. Jugendzentrale in Darmstadt.

INFO: WWW.BDKJ-DARMSTADT.DE

Spiele ausleihen

Spielraum hat große Auswahl

Der Caritas-Verband bietet in der Frühberatung im Schwarzen Weg 14a, neben unserer Kindertagesstätte, eine Spielausleihe an.

Jede*r kann im "Spielraum" kostenlos unter 800 Spielen von 0 - 99 Jahren seine Favoriten ausleihen.

Öffnungszeiten sind Di 15 - 17 Uhr und Do 14 - 17 Uhr.

INFO: SIELRAUM ☎ 66 64 96





8. Nacht der Kirchen voller Leichtigkeit

560 Besucher*innen staunten über schwebende Schirme im Kirchenhimmel

"Seien Sie gerne unser Gast!" - 560 Besucher*innen folgten dieser Einladung in der Darmstädter Nacht der Kirchen nach St. Elisabeth, traten ein und staunten ... Sie staunten über schwebende Schirme im Kirchenhimmel.

In einer Gemeindeaktion wurden fast 40 Schirme eingesammelt. Mit der Antwort auf die Frage: *"Was beschirmt / schützt mich im*

schriebene Lebenserfahrungen mit dem Schutz Gottes am Altarschirm.

Sie staunten über einen fliegenden Stuhl. Setzte man sich auf einen Ballonstuhl, konnte man ein Foto von sich machen (lassen). "Ich hebe ab im Leben ..."

Sie staunten über die eigene Balancefähigkeit auf dem Seil mit und ohne Schirm. Beim Perspektivwechsel auf der Empore konnte man seine Lebensbalance bedenken und sich von Musiker Bodo Wartke inspirieren lassen.

Sie staunten über sprechende Schirme in den Kirchenbänken. Traute man sich, darunter zu setzen und rief eine Audiodatei auf, hörte man einen "Liebesbrief von Gott" an sich selbst.

Sie staunten über Ikarus - den Menschheitsraum vom Fliegen. Der Darmstädter

Poetryslamer Marco Michalzik faszinierte mit seinen Gedanken.

Sie staunten über gestaltete Schirme des Kunstkurses der Edith-Stein-Schule. Kreativ wurden diese gestaltet und mit viel Inhalt und kritisch gedeutet.

Musikalisch verzauberten ... der Kirchenmusiker Thomas Gabriel & Earth Angels aus dem Musikzentrum St. Gabriel, Hainstadt mit Liedern zum Abheben zu unterschiedlichen Horizonten.

... der Chor der Kantorei St. Elisabeth mit Ester Frankenger. Sie sangen klassische und moderne Abendlieder. Alle waren eingeladen auch im Liegen das Zuhören zu probieren.

Ein persönlicher Segen bildete einen ruhigen persönlichen Abschluss der Nacht der Kirchen.



Schwebende Schirme am Kirchenhimmel



Erfahrungen am Altarschirm: Von Gott beschirmt sein

Leben?" hingen lesbare Schirme an echten Schirmen.

Sie staunten über Segenswünsche für eine Fenstermalerei. Benannte Personen wurden in ein Kirchensegensfenster geschrieben.

Sie staunten über aufge-

Von Gott beschirmt sein

Bewegende Antworten der Besucher*innen hingen am Altar

"Wann haben Sie sich besonders von Gott beschirmt gefühlt?" - Diese Frage beantworteten Besucher*innen der Nacht der Kirchen und hängten die Antwort an den Altarschirm ... Hier einige Antworten:

"Als auch der dritte Herzinfarkt bei mir keinen bleibenden Schaden hinterlassen hat, wusste ich genau: Gott ist bei mir."

"Als ich meine Firma gegründet habe und sie bis heute gut läuft und ich 24 Mitarbeitern eine sinnvolle Arbeit und ein Auskommen bieten kann."

"Bei der Geburt meines Kindes hielt der Arzt meine Hand fest. Das war, wie Gottes Hand für mich: beschützend."

"Als ich meinen sterbenden Mann im Arm hielt und ich ihn über die Grenze von Leben und Tod begleiten durfte."

"Immer, wenn es mir besonders gut geht: Gottes Sonnenschirm."

"Kurz nach meiner Führerscheinprüfung, als ich in der Kurve ins Schleudern gekommen bin und große Angst hatte. Aber es ist nichts passiert."

"Als ich im afrikanischen Buschkrankenhaus trotz Sprachbarriere Kinder zum Lachen bringen konnte und ihre Hände bei schmerzhaften Untersuchungen hielt."



Perspektivwechsel von der Empore

Lebendiger Adventskalender startet wieder

24 Möglichkeiten netten Nachbarn im Advent zu begegnen

Adventskalender – da werden doch die 24 Tage bis Weihnachten gezählt. Lebendig wird ein Adventskalender durch Menschen. Beim „Lebendigen Adventskalender“ treffen sich Menschen an 24 Tagen vor Weihnachten. Sie treffen sich vor Fenstern, vor Türen, vor Garagentoren oder auch mal vor Carports. Sie singen, hören Geschichten; es gibt Texte, Segensworte, manchmal auch einen warmen Tee oder ähnliches und ein paar Plätzchen und ein nettes Gespräch danach. Meist dauern die Treffen rund 20 - 30 Minuten.

Aus der Gemeinde St. Elisabeth oder im Viertel finden sich 24 Gastgeber, die 24 „Fenster“ schmücken und offen zu ihrem „Fenster“ einladen.

Dort steht lesbar das **Adventsdatum** und was auch immer zur Gestaltung passt. Mit dem Eintreffen der Gäste bei der Adresse des „Fensters“ werden die Gäste außen begrüßt, der Rolladen hochgezogen oder das Licht eingeschaltet.

Nun leiten die **Gastgeber** vor der Tür **durch das Programm** von max. 20 Minuten. Die Inhalte sind frei gestaltbar. In der Regel gehören Lied(er), eine Geschichte oder Besinnung, ein Gebet und / oder ein Segenswort dazu.

Manchmal gibt es anschl. einen warmen Tee.

Gastgeber können Familien, Einzelpersonen, eine Kindertagesstätte, Institutionen, Schulklassen, Gemeindegruppen oder ein Büroteam,

ein Ladengeschäft, ... sein. Alle, die gerne einladen möchten.

So sind Sie dabei:

- ♦ Sie werden **selbst Gastgeber** und überlegen sich ein Adventsdatum mit Uhrzeit und sprechen Ihren Wunschtermin mit Frau Fehr ab. Dann gestalten Sie das „Fenster“, laden Nachbarn, Freunde, Gemeindemitglieder ein und überlegen sich ein kleines „Programm“.

INFO + Anmeldung bei:

Frau Fehr - ☎ 74747

Adventskalender@posteo.de

- ♦ Sie **besuchen** selbst den „**Lebendigen Adventskalender**“

Die Gastgeber finden Sie dann unter

www.St-Elisabeth-DA.de

INFO: WWW.ST-ELISABETH-DA.DE



„3 Könige zu Besuch an der Krippe“ - Bildausschnitt aus dem Hochaltar St. Elisabeth

Die Sternsinger kommen gerne

Ökumenische Kinderaktion auch zum Mitmachen

Nach dem 6. Januar bringen verkleidete Sternsingerkinder auf Wunsch den Segen 20***C+M+B**+20 in die Familien, in Läden und Einrichtungen, singen Sternsingerlieder vor und sammeln erneut für ein Gesundheitsprojekt in Tansania. 2019 sammelten sie stolze 6.690 €!



Möchten Sie gerne einen **Sternsingerhausbesuch** haben, dann können Sie sich im Advent in die Kirchenliste eintragen. Oder melden Sie sich online an:

INFO + ANMELDUNG:
HAUSBESUCHE@STERN-SINGER-DA-MARTINSVIERTEL.DE

Wer bei der tollen **Ferienaktion als Sternsingerkind** mitmachen möchte, kann sich ebenfalls anmelden.

ANMELDUNG:
MITMACHEN@STERN-SINGER-DA-MARTINSVIERTEL.DE

INFO: **WWW.STERN-SINGER-DA-MARTINSVIERTEL.DE**

15

ADVENTSBLICK

Frankfurter Straße 19 | 64293 DA
Mo - Fr: 8 - 18.30 Uhr | Sa: 9 - 14 Uhr

Erkältungszeit?
Pflanzliche Arzneien, die echt helfen!

Wir beraten Sie gerne.

NACHHALTIG GUT: Wir verwenden nur Ökostrom.

Familienkarte Hessen

Red Cross logo

@ symbol

Weihnachten am Feuer

Ökumenische Sternwanderung
in den Bürgerpark

Wundern Sie sich nicht, wenn am **2. Weihnachtsfeiertag** von sechs Kirchen aus, Familien mit Fackeln und Laternen eine Sternwanderung zum Bürgerpark machen, um dort eine Weihnachtsandacht am Lagerfeuer zu feiern. Nicht wundern - einfach mitlaufen und Laterne mitbringen! Auch der Bezirksverein Martinsviertel lädt zur ökumenischen Sternwanderung in den Bürgerpark ein.

17.00 Uhr:
Treffpunkt zur Sternwanderung in St. Elisabeth,
sowie Michaelskirche,
Martinskirche, Thomasgemeinde, Johanneskirche und Ökumenisches Zentrum Kranichstein

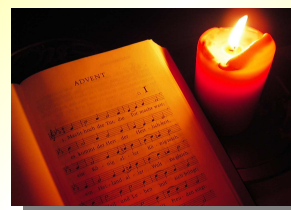


17.45 Uhr: Weihnachten am Feuer: Ökumenische Andacht mit Posaunenchor am Bürgerpark (Grillhütte Martinsviertel)
Anschließend: **Glühwein und Kinderpunsch** (eigene Tasse mitbringen)
INFO: PFARRER STEIN ☎74747

Adventskalender 2019 in St. Elisabeth

1.- 4. Adventssonntag, 10 Uhr,;
Kindergottesdienste
im Gemeindezentrum

1.- 4. Adventssonntag, 14 - 17 Uhr, Kirche:
Offene Kirche - Raum der Besinnung



jeden Donnerstag im Advent, 6.30 Uhr, Kirche:
Roratemesse bei Kerzenschein, anschl. gemeinsames Frühstück

Sa 07.12., 10 Uhr, Gem.zentrum
Väter-Kinder-Plätzchen backen

Mo 9.12., 14.30 Uhr, Gem.zentrum
Seniorenadvent

Di 10.12., 19 Uhr, Kirche
Bußandacht

Sa 21.12., 17 Uhr, Kirchplatz
Kirchturmläuser-Konzert

Di 24.12., 16 Uhr, Kirche:
Familien-Christmette
(mit Krippenspiel)

Di 24.12., 22 Uhr, Kirche:
Christmette

Mi 25.12., 10 Uhr, Kirche
Festhochamt

Do 26.12., 17 Uhr, ab Kirche:
Weihnachten am Feuer

So 05.01., Kirche, 14-17 Uhr:
Krippenbummel

08.-12.01.
Sternsingeraktion

Ein "Anderer Advent" für mich

Impulse statt Kommerz: "Der Andere Advent"-Kalender

Gönnen Sie sich, gerade im trubeligen Advent, jeden Tag eine kleine Kalenderzeit! - Überraschende Antworten bieten die Texte und Bilder der sechs Advents- und Weihnachtssonntage im 25. Jubiläumskalender. In diesem Jahr stehen die Figuren der Weihnachtsgeschichte im Mittelpunkt: Maria, Josef und die Hirten. Kennen wir. Oder doch nicht so genau ...???
Im Internetforum www.AndereZeiten.de kommen Sie auch mit Gleichgesinnten ins Gespräch.



Den Kalender "**Der Andere Advent**" erhalten Sie für 8 €
• in der **Buchhandlung an der Stadtmission**, Merckstr. 24 - WWW.STAMIBUCH.DE
• im **Ökumenischen Kirchenladen**, Rheinstr. 31 - WWW.KIRCHEUND.CO.DE
• bei "**Andere Zeiten**" mit Versandkosten - ☎040-47 11 27 27 - WWW.ANDEREZEITEN.DE

TIM & LAURA WWW.WAGHUBINGER.DE

